



Zahlen und Fakten

Büroinvestmentmarkt und Bürovermietungsmarkt
Top-7 Deutschland Q1 2023





Ein Partner – Alle Leistungen – Alle Assetklassen

Lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die NAI apollo group mit ihren inhabergeführten Partnerunternehmen deutschlandweit bietet, kennen. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über den Mehrwert, den Ihnen unser Netzwerk bietet. Wir freuen uns auf Sie! Mit Büros in Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Düsseldorf, Köln/Bonn, Stuttgart, dem Ruhrgebiet, Mannheim, Erfurt und Ulm sind wir deutschlandweit präsent. Als Partner von NAI Global bieten wir unseren Kunden weltweit Zugang zu über 5.100 Immobilienspezialisten in mehr als 300 Partnerbüros.

Starke Partnerschaft – deutschlandweit

NAI apollo group ist das führende Netzwerk unabhängiger Immobilienberatungsunternehmen in Deutschland. Seit mehr als 30 Jahren beraten unsere aktiven Partner nationale und internationale Unternehmen mit nachhaltigem Erfolg. Das Leistungsspektrum unserer Gruppe umfasst die Bereiche Verkauf, Vermietung, Bewertung, Research, Corporate Finance, Healthcare, Investment-Management sowie Asset-Management.

NAI apollo group – Ihr Partner für Deutschland

Berlin/Brandenburg – BBI Berlin Brandenburg Immobilien

Hamburg – NAI apollo

München – NAI apollo

Frankfurt am Main – NAI apollo

Düsseldorf – imovo

Stuttgart – Immoraum Real Estate Advisors

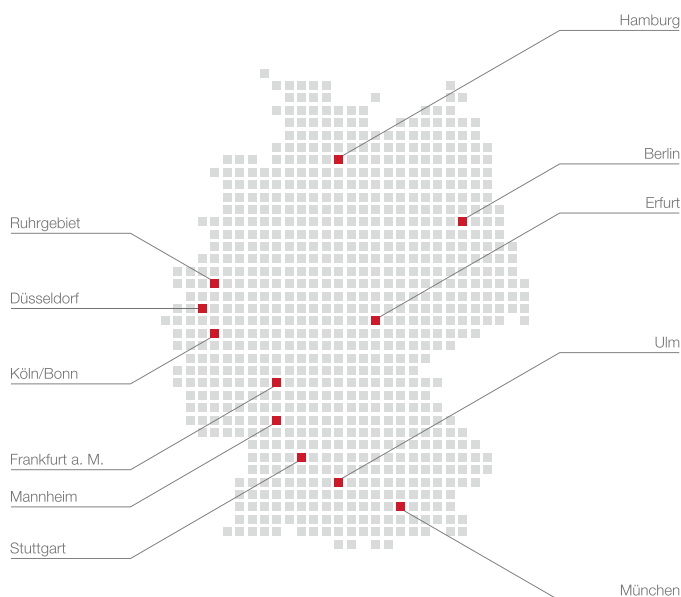
Köln/Bonn – Larbig & Mortag Immobilien

Ulm – Objekta Real Estate Solutions

Ruhrgebiet – CUBION Immobilien

Mannheim/Heidelberg – STRATEGPRO Real Estate

Erfurt – STRATEGPRO Real Estate



Flächenumsatz

Der Berliner Büroflächenmarkt konnte trotz der herausfordernden Marktsituation im Schatten des Ukrainekriegs einen moderaten Jahresauftakt verzeichnen. Das Umsatzvolumen durch Vermietungen und Eigennutzer beläuft sich in den ersten drei Monaten 2023 auf 139.000 m², was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 6,1 % darstellt. Das 5-Jahres-Mittel der ersten Quartale ist jedoch um über 25 % unterschritten worden. Die bedeutendsten Mietvertragsabschlüsse der ersten drei Monate sind die Großanmietungen von über 19.000 m² im Bauprojekt „AP15“ in der Mediaspree durch die Boston Consulting Group sowie der Abschluss von gut 12.800 m² durch das Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf in der Märkischen Allee. Eine erwartete konjunkturelle Aufhellung gepaart mit dem Wunsch der Nutzer nach zentralen, modernen und ESG-konformen Flächen, um neue Arbeitsplatzkonzepte zu realisieren, wird das Umsatzvolumen in den nächsten Quartalen steigen lassen.

Angebot & Leerstand

Die Leerstandsrate steht zum Ende des ersten Quartal 2023 bei 3,7 % und ist damit im Vergleich zum Vorquartal um 0,2 %-Punkte angestiegen. Dies kann u.a. mit einer Zunahme an Untermietflächen erklärt werden. Entwicklerseitig werden mittlerweile noch nicht gestartete Projekte on-hold gesetzt. Insofern dürfte, trotz eines weiter steigenden Leerstandes, keine Angebotsschwemme zu erwarten sein.

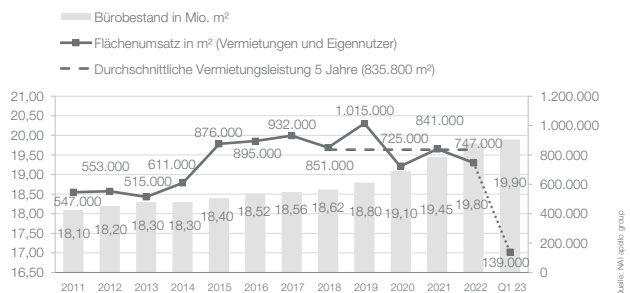
Mieten

Hochwertige und moderne (Neubau-)Flächen stehen in Berlin weiter im Fokus der Nachfrager, was sich auf die Mietpreisentwicklung ausgewirkt hat. So hat die Spitzenmiete im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,0 % auf nun 43,70 €/m² zugenommen. Die Durchschnittsmiete weist hingegen eine Seitwärtsbewegung auf und steht ebenso wie im Vorjahresquartal bei 28,10 €/m².

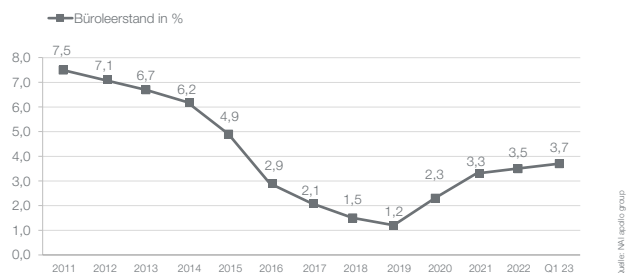
Investmentmarkt

Das Geschehen auf dem Berliner Büroinvestmentmarkt präsentiert sich im ersten Quartal 2023 auf einem sehr niedrigen Niveau. So sind nur 190 Mio. Euro an Büroinvestments erfasst worden, womit gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang von 83,2 % zu verzeichnen ist. Insgesamt präsentiert sich das Transaktionsgeschehen kleinteiliger. Hierbei reiht sich beispielsweise auch der Verkauf des "Moabit Office" für ca. 29 Mio. Euro an den Spezialfonds Berenberg Real Estate Berlin ein. Der Anstieg der Bürospitzenrendite hat sich in den letzten drei Monaten fortgesetzt. Diese erreicht derzeit 3,70 %, was im Vergleich zum Vorjahresquartal einem Plus von 1,30 %-Punkten entspricht.

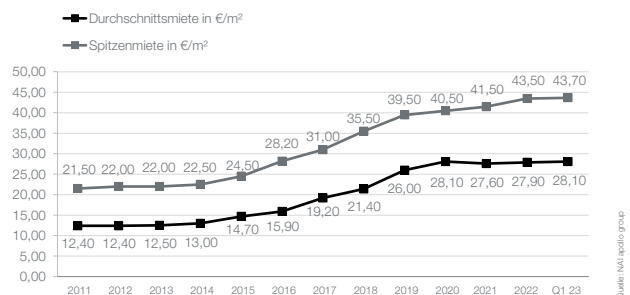
Bestand & Umsatz



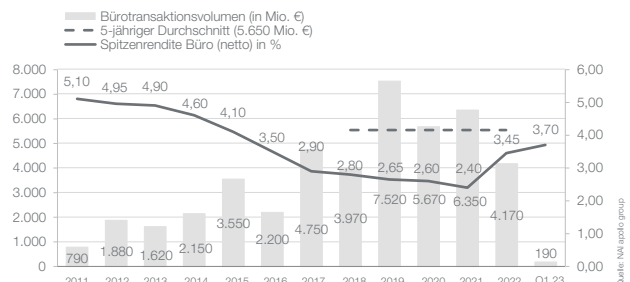
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen





Flächenumsatz

Der Hamburger Büroflächenmarkt zeigt sich innerhalb der ersten drei Monate des Jahres 2023 - in Anbetracht der angespannten Marktsituation - mit einem soliden Ergebnis. Der Flächenumsatz durch Vermietungen und Eigennutzer beläuft sich demnach auf 103.500 m², was im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang von 15,2 % bedeutet. Das 5-jährige-Mittel der ersten Quartale ist lediglich um 10,3 % unterschritten worden. Gestützt wurde das aktuelle Ergebnis durch Abschlüsse oberhalb der 2.000 m²-Marke, wobei der Vertragsabschluss über 6.800 m² durch die IU Internationale Hochschule im Quartier am Zeughaus zu den bedeutendsten Vermietungen in diesem Quartal zählt. Trotz der konjunkturellen Eintrübung sind derzeit einige Mietgesuche im Bereich bis zu 5.000 m² im Markt. Dementsprechend könnte 2023 ein Umsatz im Bereich des mittelfristigen Durchschnitts erzielt werden.

Angebot & Leerstand

Die moderate Nachfrage ist im ersten Quartal auf ein geringes Fertigstellungsvolumen getroffen. Auch auf Gesamtjahressicht 2023 ist der Großteil der Projekte bereits an Nutzer vergeben. Darüber hinaus spielt das Thema der Untermietflächen derzeit eine untergeordnete Rolle. Dementsprechend ist die Leerstandsquote im ersten Quartal mit 3,9 % sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch Vorjahresquartal stabil geblieben.

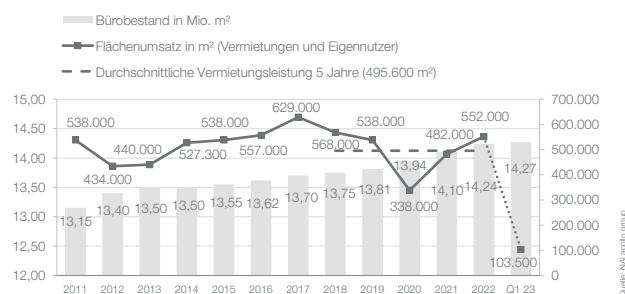
Mieten

Die Fokussierung der Mieter auf neuwertige, moderne sowie zentrale Büroflächen hat das Mietpreinsniveau sowohl bei der Durchschnitts- als auch bei der Spitzenmiete weiter steigen lassen. So hat die Durchschnittsmiete im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,8 % auf 21,00 €/m² zugenommen, bei der Spitzenmiete beläuft sich der Zuwachs auf 6,3 %, womit diese nun bei 34,00 €/m² liegt.

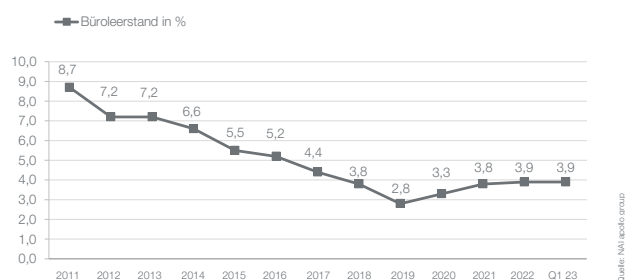
Investmentmarkt

Auf dem Hamburger Büroinvestmentmarkt ist die Zurückhaltung der Marktteilnehmer deutlich spürbar. Das Transaktionsvolumen im Bürosegment belief sich im ersten Quartal des Jahres 2023 auf 65 Mio. Euro, was einen signifikanten Rückgang von 95,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal darstellt. Jedoch ist dieses Ergebnis im Zusammenhang mit der Übernahme der alstria office REIT im letzten Jahr zu werten. Ohne diese reduziert sich das Minus auf rund 80 %, wobei in den letzten drei Monaten vornehmlich kleinere Deals stattgefunden haben. Die Spitzenrendite ist weiter angestiegen und steht zum Ende des ersten Quartals 2023 bei 3,75 %, was einer Zunahme von 1,15 %-Punkten gegenüber Q1 2022 entspricht.

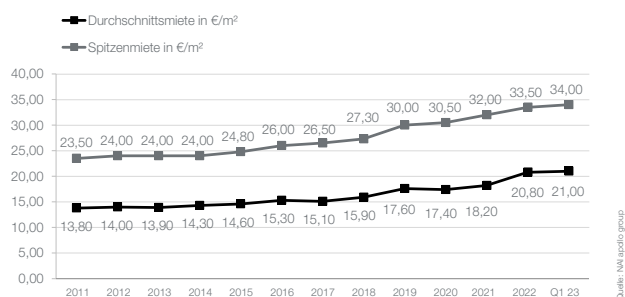
Bestand & Umsatz



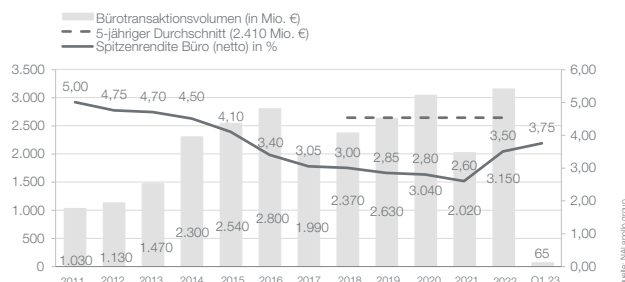
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen





Flächenumsatz

Nach dem positiven Jahresabschluss 2022 ist der Münchener Büroflächenmarkt deutlich zurückhaltender ins Jahr 2023 gestartet. Beeinflusst durch die wirtschaftliche Unsicherheit sowie der anhaltend hohen Inflation sind Anmietungsentscheidungen stärker auf dem Prüfstand bzw. es wird kurzfristig verlängert. So konnte im ersten Quartal 2023 lediglich ein Flächenumsatz durch Vermietungen und Eigennutzer von 118.500 m² verzeichnet werden. Dieses Ergebnis liegt damit 35,6 % unter dem Vorjahresquartal (Q1 22: 184.000 m²) und zeigt im 5-jährigen Quartalsdurchschnitt ebenfalls einen signifikanten Rückgang von 33,9 % auf (Q1 18 - Q1 22: 179.400 m²). Zu den größten Vertragsabschlüssen innerhalb der ersten drei Monate gehören die Anmietung von 5.600 m² durch die Bayerische Hausbau Immobilien in den „Garden Offices“ in Pullach sowie das Signing über 5.500 m² durch einen öffentlichen Nutzer im „Artemis“ in Hallbergmoos. Mit einer moderaten wirtschaftlichen Erholung könnte das Marktgeschehen im weiteren Jahresverlauf wieder etwas an Dynamik gewinnen.

Angebot & Leerstand

Angebotsseitig stellen freie hochwertige und zugleich zentralgelegene Flächen auf dem Münchener Büromarkt weiterhin eine Rarität dar. Leerstehende Flächen sind vornehmlich außerhalb des Zentrums zu finden. Zum Stand Q1 2023 notiert der Büroleerstand bei 4,8 %, was im Vergleich zum Vorquartal eine geringe Zunahme von 10 Basispunkten darstellt (Q4 22: 4,7 %).

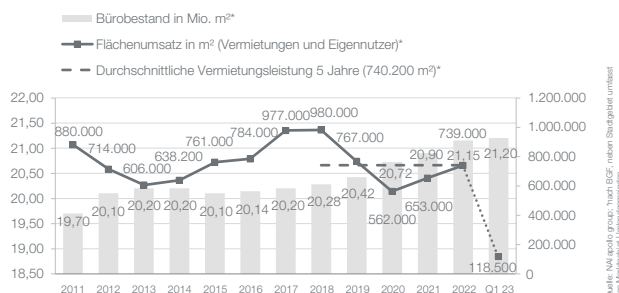
Mieten

Aufgrund der angespannten Angebots- und Nachfragesituation stehen die Mietpreise innerhalb des Münchener Büromarktes weiterhin unter Druck. Bei der Durchschnittsmiete konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Plus von 6,5 % verzeichnet werden, womit diese nun bei 26,60 €/m² liegt. Die Spitzenmiete zeigt gegenüber dem Vorjahresquartal eine ähnliche Entwicklung von Plus 6,4 % und erreicht einen neuen Rekordwert von 44,70 €/m².

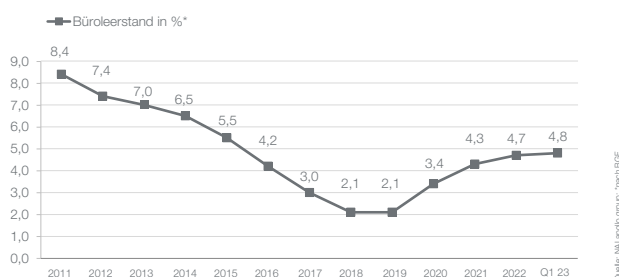
Investmentmarkt

Der Büroinvestmentmarkt in München zeigt sich im ersten Quartal 2023 weiterhin durch die Auswirkungen der Zinswende gehemmt. Das Transaktionsvolumen der ersten drei Monate beläuft sich auf 195 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Rückgang von 71,3 % entspricht (Q1 22: 680 Mio. Euro). Zu den größten Bürodeals zählt beispielsweise der Büroteil des Holz-Hybrid-Ensembles "Vinzent", den die Kommunale Unfallversicherung Bayern im Rahmen eines Forwarddeals erworben hat. Die Bürospitzenrendite hat in Q1 2023 einen weiteren Anstieg gezeigt und notiert aktuell bei 3,70 % (+1,20 %-Punkte ggü. Q1 22).

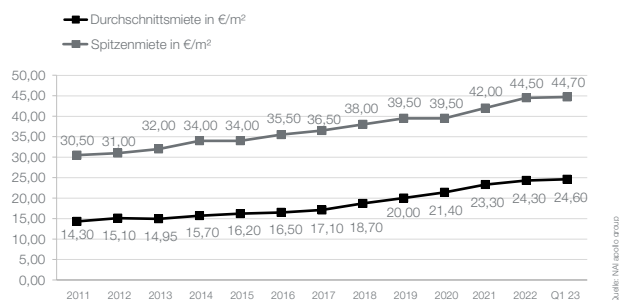
Bestand & Umsatz



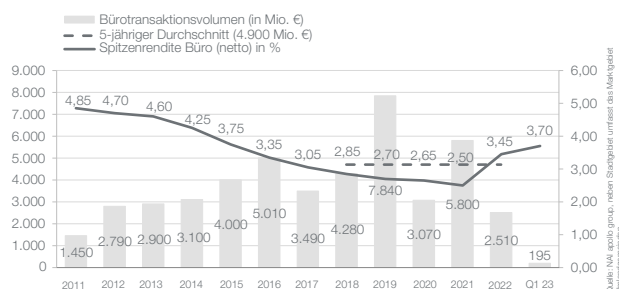
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen





Flächenumsatz

Der Frankfurter Büroflächenmarkt inklusive Eschborn und Offenbach-Kaiserlei ist im ersten Quartal 2023 durch unverändert sehr zurückhaltende Marktaktivitäten geprägt gewesen. So ist ein Flächenumsatz durch Vermietungen und Eigennutzer in Höhe von 82.800 m² erfasst worden. Damit zählt es zu den schwächeren Quartalen der letzten Jahre. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das aktuelle Resultat eine Abnahme von knapp 20 %. Damit einhergehend befindet sich auch die Anzahl der Abschlüsse mit 105 Deals auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere Großdeals oberhalb der 10.000 m²-Schwelle fehlen gänzlich. So erfolgte die größte Anmietung des ersten Quartals mit annähernd 10.000 m² durch Universal Investment in dem Neubau „Timber Pioneer“ in der Europa-Allee. Die wirtschaftliche Gesamtsituation ist nach wie vor herausfordernd. Das schlechte Ergebnis ist sicherlich zum großen Teil der weiterhin bestehenden Unsicherheit geschuldet. Allerdings steigt die Anzahl an Flächengesuche im Markt, vor allem auch im großflächigen Bereich. Aufgrund dessen ist im weiteren Jahresverlauf 2023 mit einer Umsatzbelebung zu rechnen.

Angebot & Leerstand

Der Leerstand auf dem Frankfurter Büromarkt hat im ersten Quartal 2023 zugenommen. So beträgt die Leerstandsquote am Quartalsende 7,9 %. Damit hat diese innerhalb der letzten drei Monate um 0,4 %-Punkte zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Quote um 0,7 %-Punkte gesunken.

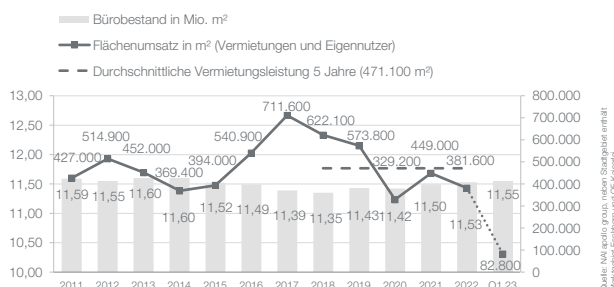
Mieten

Die anhaltende Fokussierung der Nutzer auf moderne, flexibel nutzbare, zugleich nachhaltige und damit höherpreisige Flächen hat das Mietniveau weiter ansteigen lassen. So beträgt die Durchschnittsmiete mittlerweile 24,70 €/m², womit diese innerhalb der letzten 12 Monate um 9,3 % angestiegen ist. Die Spitzenmiete hat im Vorjahresvergleich um 2,2 % auf 46,00 €/m² zugenommen.

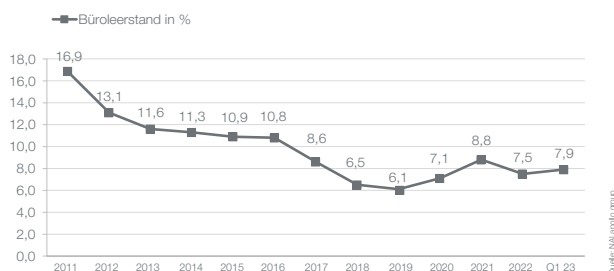
Investmentmarkt

Die ausgeprägte Transaktionszurückhaltung hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 auch auf dem Frankfurter Büroinvestmentmarkt niedergeschlagen. So ist ein Volumen von nur 70 Mio. Euro erfasst worden, womit die Investmenttätigkeit nahezu zum Erliegen gekommen ist. Im Vorjahreszeitraum haben Büroinvestments in Höhe von 1,94 Mrd. Euro stattgefunden. Zu den aktuell größten Verkäufen gehört die Büroliegenschaft Frankenallee 2-4, die sich Hamburg Team Investment Management gesichert hat. Die Spitzenrendite hat im ersten Quartal ein weiteres Plus von 0,25 %-Punkten auf nun 3,75 % verzeichnet, womit diese 1,05 %-Punkte über dem Vorjahresniveau liegt.

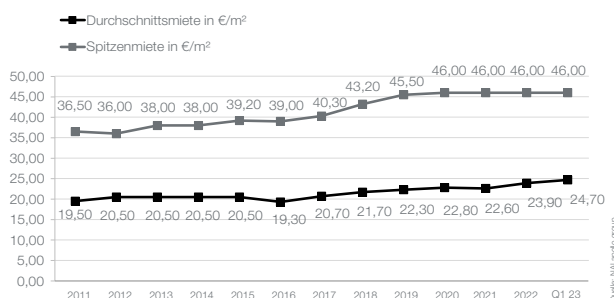
Bestand & Umsatz



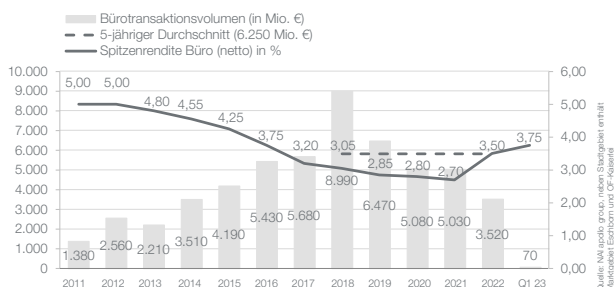
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen



Flächenumsatz

Der Düsseldorfer Büroflächenmarkt ist verhalten in das Jahr 2023 gestartet. Im ersten Quartal 2023 wurde ein Büroflächenumsatz durch Vermietungen und Eigennutzer von insgesamt 50.700 m² verzeichnet. Dies entspricht einem Rückgang des Flächenumsatzes von fast 31 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2022: 73.400 m²). Im ersten Quartal 2023 haben Abschlüsse aus dem Flächensegment „500 - 2.000 m²“ dominiert, während die Nachfrage von Großnutzern weiterhin gering geblieben ist. Größter Deal ist die Anmietung der Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller über 9.600 m² im „Trinkaus Karree“ auf der Königsallee. Derzeit agiert der Markt aufgrund der ökonomischen Unsicherheiten abwartend, weshalb von den aktuell im Markt befindlichen Gesuchen auch einige in Vertragsverlängerungen münden dürften. Insofern ist eine belastbare Jahresprognose vorerst schwierig. Zur Jahresmitte sollten sich hier deutlichere Signale bezüglich der weiteren Marktentwicklung zeigen.

Angebot & Leerstand

Der Leerstand im Düsseldorfer Stadtgebiet ist infolge eines gestiegenen Angebots an Untermietflächen sowie an noch beziehbaren Flächen in Projektentwicklungen zum Ende des ersten Quartals 2023 auf 8,2 % angestiegen. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Zunahme von 0,4 %-Punkten. Das freie Flächenangebot in zentralen Lagen ist weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Das Gros des Anstieges entfällt somit auf die peripheren Bürolagen.

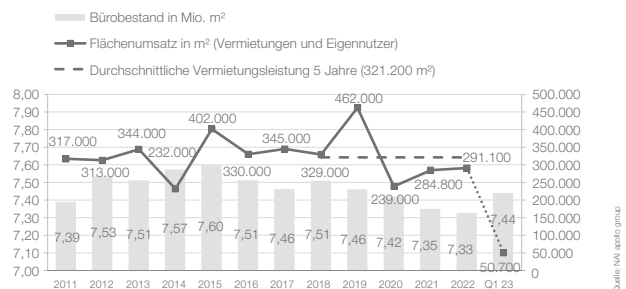
Mieten

Auf dem Düsseldorfer Büromarkt haben sich zum einen die steigenden Baupreise und zum anderen hochpreisige Abschlüsse in zentralen Lagen auf das Mietpreisgefüge ausgewirkt. So ist die Spitzenmiete zu Beginn des Jahres 2023 auf 38,00 €/m² angewachsen, die sich damit deutlich über dem Vorjahreszeitraum bewegt (Q1 2022: 28,50 €/m²). Auch die gewichtete Durchschnittsmiete hat im Vergleich zum ersten Quartal 2022 spürbar von 16,02 €/m² auf aktuell 21,42 €/m² zugenommen.

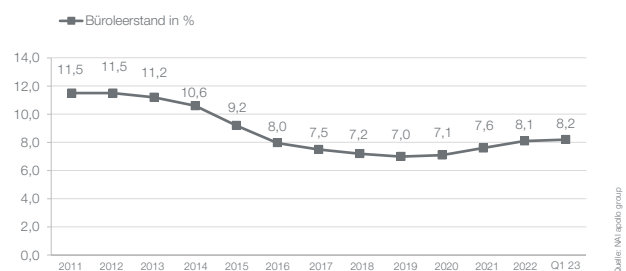
Investmentmarkt

Der Düsseldorfer Büroinvestmentmarkt ist im ersten Quartal 2023 in hohem Maße durch den Zinsumschwung gekennzeichnet. Im Vorjahr profitierte der Standort noch durch die gehandelten Alstria-Objekte (Q1 2022: 1,18 Mrd. Euro). Die nun erfassten 95 Mio. Euro spiegeln einen Markteinbruch von 91,9 % wider. Zu den registrierten Büroverkäufen zählt beispielsweise das Objekt Schiessstraße 61, das an AEW ging. Der Anstieg der Spitzenrendite in den letzten drei Monaten beläuft sich auf 0,25 %-Punkte, womit diese aktuell bei 3,85 % notiert.

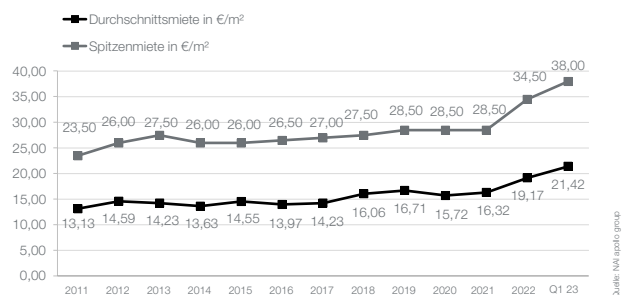
Bestand & Umsatz



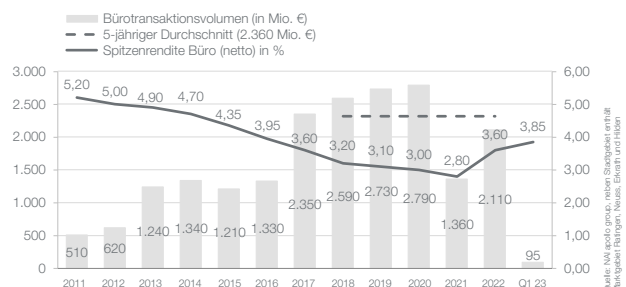
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen



Flächenumsatz

Der Kölner Büroimmobilienmarkt konnte nicht an das starke Jahresendergebnis von 2022 anschließen. So summiert sich der Büroflächenumsatz durch Vermietungen und Eigennutzer im ersten Quartal 2023 auf 45.000 m². Damit liegt das Ergebnis über 30 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Mehrzahl der Abschlüsse konnte mit über 50 % im Flächencluster unter 500 m² gezählt werden. Anmietungen oberhalb der 10.000 m²-Marke sind hingegen bisher nicht verzeichnet worden. Die bedeutendsten Abschlüsse waren die Anmietung der KZVK mit ca. 9.100 m² im GerlingQuartier und von The Boston Consulting Group mit ca. 7.400 m² im Laurenz Carré am Kölner Dom.

Weiterhin wirken sich die Folgen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine verlangsamen auf die Marktaktivitäten im Großraum Köln aus. Homeoffice, NewWork und Dekarbonisierung sind die meistgenannten Anforderungen der heutigen Nutzer, was wiederum häufig in einer Flächenreduktion bei gleichzeitiger Favorisierung von ESG-konformen sowie zentralen Büroflächen mündet. In Abhängigkeit von möglichen Abschlüssen oberhalb von 10.000 m² wird aktuell für 2023 ein Gesamtjahresumsatz von bis zu 275.000 m² erwartet.

Angebot & Leerstand

Die Leerstandsquote hat sich in den ersten drei Monaten 2023 stabil gegenüber dem Jahresende 2022 gezeigt und notiert damit weiterhin auf einem niedrigen Niveau von 2,9 %. Somit stehen dem Büroimmobilienmarkt in der Domstadt derzeit ca. 250.000 m² vakante Bürofläche zur Verfügung.

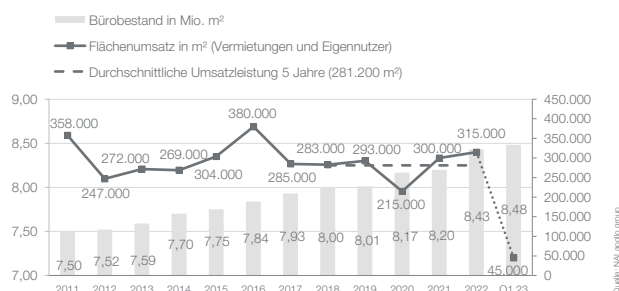
Mieten

Die positive Mietpreisentwicklung hat sich infolge steigender Baupreise und knappem Angebot weiter fortgesetzt. Mittlerweile ist die 30-Euro-Marke längst etabliert und die zentralen Innenstadtlagen streben durch ein hochwertiges Angebot der 40-Euro-Marke entgegen. Zum Ende des ersten Quartals 2023 liegt die Spitzenmiete bei 31,00 €/m² und damit 14,8 % über dem Vorjahresquartal. Die Durchschnittsmiete ist in den letzten 12 Monaten um 23,4 % auf nun 17,90 €/m² angestiegen.

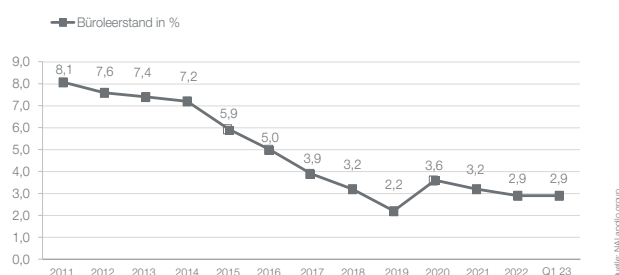
Investmentmarkt

Der Kölner Büroinvestmentmarkt ist ebenfalls von einer ausgeprägten Transaktionszurückhaltung geprägt und schwach ins Jahr gestartet. In Summe sind Büroinvestments von nur 44 Mio. Euro erfasst worden. Dies spiegelt nur rund ein Zehntel des Vorjahresergebnisses wider (Q1 2022: 430 Mio. Euro). Einhergehend mit der Kaufzurückhaltung hat sich der Renditeanstieg fortgesetzt. So ist die Spitzenrendite für Kölner Büroimmobilien im ersten Quartal um weitere 0,25 %-Punkte auf 3,85 % angewachsen.

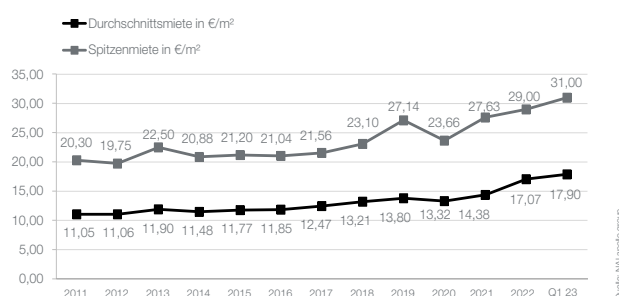
Bestand & Umsatz



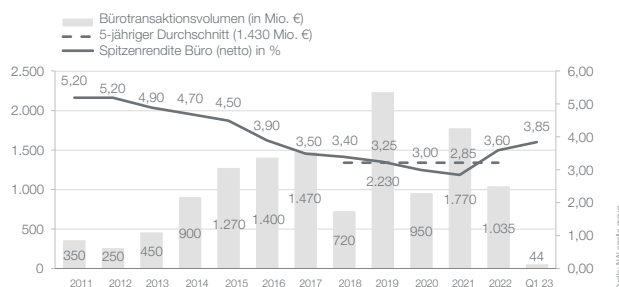
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen



Flächenumsatz

Auf dem Stuttgarter Büroflächenmarkt sind in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 40.500 m² im Rahmen von Vermietungen oder Eigennutzungen umgesetzt worden, womit auch in der baden-württembergischen Landeshauptstadt die Marktaktivitäten abgenommen haben. So stellt das Ergebnis im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres einen Rückgang von 55,0 % dar. Die durch die Corona-Pandemie geprägten ersten Quartale der Jahre 2020 sowie 2021 sind damit allerdings übertroffen worden (Q1 2020: 32.500 m²; Q1 2021: 34.300 m²). Deals über der 10.000 m²-Marke sind zuletzt gänzlich ausgeblieben. Große Bedeutung für das aktuelle Ergebnis hat folglich der Abschluss des Deutschen Apotheker Verlags in Stuttgart-Feuerbach, der hier einen Neubau zum Eigennutz errichtet. Aufgrund der herausfordernden Marktlage ist auch in den kommenden Monaten mit einer weiterhin abwartenden Haltung seitens möglicher Mieter und erst in der zweiten Jahreshälfte mit einer möglichen Belebung des Vermietungsgeschehens zu rechnen.

Angebot & Leerstand

Der Leerstand auf dem Stuttgarter Büromarkt ist im ersten Quartal 2023 infolge u.a. eines höheren Untermietangebots weiter angewachsen und steht nun bei 4,5 %. Im Vergleich zum Jahresende 2022 stellt dies eine Zunahme von 0,1 %-Punkten dar. Das Plus zum Vorjahresquartal beläuft sich auf 0,9 %-Punkte (Q1 22: 3,6%).

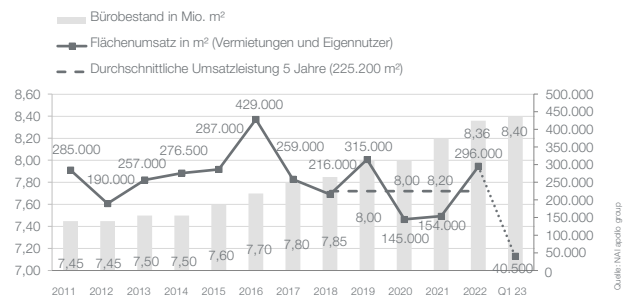
Mieten

Insbesondere die Nachfrage nach modernen, flexiblen, hochwertigen und vor allem ESG-konformen Büroflächen in haben das Mietpreisniveau in Stuttgart weiter steigen lassen. So steht die Durchschnittsmiete im ersten Quartal bei 17,90 €/m². Dies stellt ein Plus von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Die Spitzenmiete verzeichnet zum Stand Q1 2023 ein Wachstum von 12,2 % und beläuft sich somit aktuell auf 33,00 €/m².

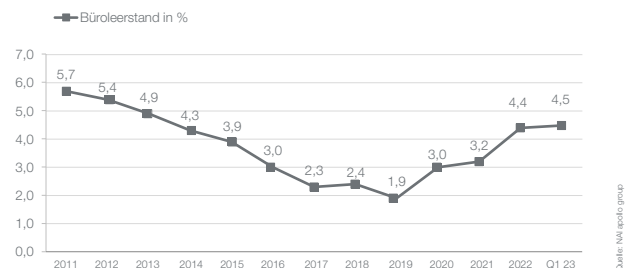
Investmentmarkt

Der Stuttgarter Büroinvestmentmarkt hat im ersten Quartal 2023 ebenfalls nur geringe Transaktionsaktivitäten gezeigt. Das Büroinvestmentvolumen beläuft sich auf 65 Mio. Euro. Damit wurde das Ergebnis zu Jahresbeginn 2022 mit 86,7 % unterschritten. Die Bürositzenrendite ist im Vergleich zum Vorquartal weiter angestiegen und liegt nun bei 3,85 %. Dies spiegelt einen Anstieg von 0,25 %-Punkten wider.

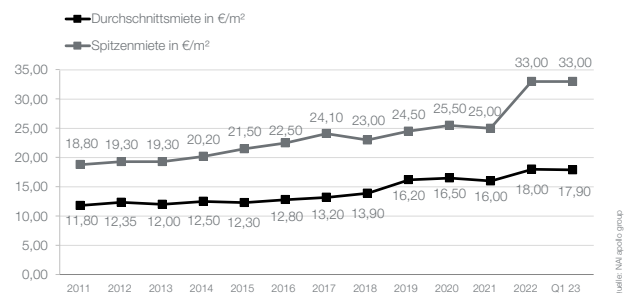
Bestand & Umsatz



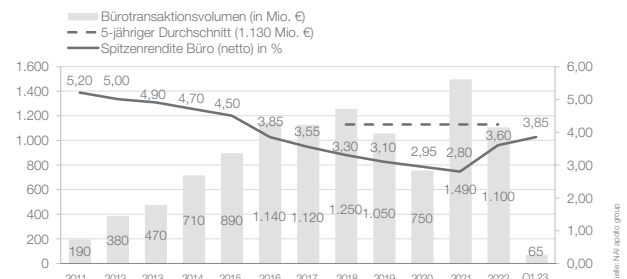
Leerstandsquote



Spitzen- & Durchschnittsmiete



Spitzenrendite & Transaktionsvolumen



BERLIN/BRANDENBURG

BBI Immobilien GmbH
Andreas Wende
Kurfürstendamm 178-179 10707 Berlin
Telefon: + 49 (0) 30 - 327 734-0
info@bbi-immobilien.de www.bbi-immobilien.de

HAMBURG

apollo real estate Hamburg GmbH & Co. KG
Barbara T. Lewandowicz
Willy-Brandt-Straße 23-25 20457 Hamburg
Telefon: + 49 (0) 40 - 808 10 41-15
info@nai-apollo.de www.nai-apollo.de

MÜNCHEN

apollo real estate GmbH
Thilo Hecht
Unsöldstraße 5 80538 München
Telefon: + 49 (0) 89 - 21 547 130 - 0
info@nai-apollo.de www.nai-apollo.de

FRANKFURT AM MAIN

apollo real estate GmbH & Co. KG
Chartered Surveyors
Martin Angersbach
Schillerstraße 20 60313 Frankfurt am Main
Telefon + 49 (0) 69 - 970 505 - 0
info@nai-apollo.de www.nai-apollo.de

DÜSSELDORF

imovo GmbH
Knud Schaaf
Schanzenstraße 102 40549 Düsseldorf
Telefon: + 49 (0) 211 - 909 966 - 0
info@imovo.de www.imovo.de

STUTTGART

Immoraum GmbH Real Estate Advisors
Sven Gruber
Uhlandstraße 14 70182 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 - 252 89 91 - 0
info@immoraum.de www.immoraum.de

KÖLN/BONN

Larbig & Mortag Immobilien GmbH
Uwe Mortag
Theodor-Heuss-Ring 23 50668 Köln
Telefon: + 49 (0) 221 - 998 997 - 0
info@larbig-mortag.de www.larbig-mortag.de

ULM

Objekta Real Estate Solutions GmbH
Matthias Kralisch
Neue Straße 75 89073 Ulm
Telefon: + 49 (0) 731 - 407 026 - 70
info@objekta-realestate.de www.objekta-realestate.de

RUHRGEBIET

CUBION Immobilien AG
Markus Büchte
Akazienallee 65 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 (0) 208 - 97 067 - 0
info@cubion.de www.cubion.de

MANNHEIM/HEIDELBERG

STRATEGPRO Real Estate GmbH
Jörg-Dieter Rünzler
Hauptstraße 161 68259 Mannheim
Telefon: +49 (0) 621 - 729 265 - 0
info@strategpro.de www.strategpro.de

ERFURT

STRATEGPRO Real Estate Erfurt GmbH
Michael Christ
Neuwerkstraße 45/46 99084 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 - 30 258 130
info@strategpro-erfurt.de www.strategpro-erfurt.de

